

Fokusgruppe 4 Bürgerbeteiligung

Zusammenfassung der Sitzung am 24.08.2012

Teilnehmer:

Gabriele Antoniuk, , Hiltrud Bonk, Maria Högerl, Herr Klopfer (Verw-Pate),
Horst Mack, Ingrid Roth, Klaus Weireter (stv. Themenpate), Thomas Wilk (Themenpate)
Entschuldigt: Janina Bensadoun, Herr Heinecker,

Angeforderte Stellungnahme zur Übertragung von Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse im Internet.

Die Gruppe begrüßt sehr die Bereitschaft zur Übertragung von Sitzungsinhalten, stellt sie doch eine Grundforderung der Förderung aktiver Bürgerbeteiligung und damit der Gruppe dar.

Aus der Erfahrung und bisherigen Arbeit sehen die ehrenamtlichen Mitglieder folgende Punkte:

- Eine Live- Übertragung ist nicht erforderlich und findet wohl kaum Zuschauer. Ein angemessener Zeitversatz (für die journalistisch/dokumentarische Bearbeitung und datenschutzrechtliche Prüfung) wird akzeptiert.
- Die Aufnahme soll durch eine nichtkommerzielle Instanz (z.B. im Rahmen der Laborarbeit der DHBW) im Auftrag der Stadt erfolgen.
- Die einzelnen Streams sind nach TOP's zu trennen und einzeln aufzuführen.
- Eine Vorauswahl zu übertragender TOP's und damit Ausschluß einer breiten Zuhörerschaft ist nicht im Sinne von Transparenz und Bürgerbeteiligung. Nach einigen gesammelten Erfahrungen kann u. E. nur das demokratisch legitimierte Gremium selbst TOP's -nach der Aufzeichnung- als nicht zur Übertragung erforderlich deklarieren. Keinesfalls kann diese „Zensur“ durch die Verwaltung -weder davor noch danach- ausgeübt werden.
- Kommerzielle Medien sind aus presserechtlicher Sicht ohnehin zuzulassen und berichten davon unabhängig und immer unter Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen und redaktionsinterner Interessen.
- Unbearbeitete Mitschnitte sind nicht vordergründig im Interesse der Bürger; sie sollen in 2. Linie (mehrere Clicks dahinter) zur Verfügung stehen, aber nicht die erste Seite beim Aufruf des Sitzungs- TOP's sein.
- Die dokumentarisch-journalistische und weitestgehend interessensneutrale Bearbeitung der Aufzeichnung mit Konzentration auf die wesentlichen Aussagen der Gremiumsmitglieder stellt eine wichtige Forderung dar, um die Teilnahme der Bürger zu fördern. (Evtl. könnte dies auch im Rahmen der Ausbildung z.B. von der DHBW geleistet werden).

Fokusgruppe 4 Bürgerbeteiligung

- Der Gruppe scheint wichtig, dass die Mitschnitte für längere Zeit zur Verfügung stehen, um die Entwicklung und die Argumente einer Entscheidungsfindung, die sich ja manchmal über Jahre hinzieht, bei Interesse aufrufen zu können.

EINMAL IM NETZ IMMER IM NETZ! (Warnung namhafter Datenschützer):
Es wäre blamabel, wenn die Mitschnitte von Servern außerhalb des Zugriffs der Stadt -und womöglich parteipolitisch verfärbt- zusammengesucht werden müssten. Interessierte werden dies tun. Dies ist nicht im Interesse der Stadt!

- Ein öffentliches Amt, um dessen Erlangen man öffentlich -auch im Internet- auftritt und mit seiner Meinung wirbt, bedingt schon vom Wesen des Amtes her, dass man von der Öffentlichkeit in öffentlichem Gremium auch in Wort und Bild beobachtet werden können muss.
Die Stellungnahme des Landes- Datenschutzbeauftragten zur Übertragung ist hier in wesentlichen Punkten nicht nachvollziehbar.
- Es ist anzustreben, die Gemeindeordnung den geänderten Rahmenbedingungen anzupassen um Rechtssicherheit zu erhalten. Dies sollte Gegenstand der Gespräche mit dem Landtag und der Landesregierung sein.

Für weitere Fragen und Diskussionen stehen wir gerne zur Verfügung

Unsere Gruppe wird weiter daran arbeiten, durch Vorschläge für das rechtzeitige Einbeziehen der Bürger und die erforderliche Kommunikation das Interesse und die Beteiligung an der Kommunalpolitik zu fördern.

Protokoll:
Klaus Weireter